

## Gastkommentar



WOLFGANG LUSAK

## Habt ihr's endlich begriffen?

Ihr, die ihr mit viel Häme berechnete Ängste als fremdenfeindlich und Skepsis gegenüber Massenzuwanderung als rassistisch bezeichnet. Ihr, die ihr behauptet, euch für Demokratie und Menschenrechte einzusetzen und zugleich die Entstehung von Frauenunterdrückung und Terror begünstigt: Wollt ihr bitte endlich die Augen öffnen und die Wahrheit eingestehen?

Der ferne Hintergrund erschreckt: IS, Taliban und Boko Haram versklaven oder töten Frauen lieber, als ihnen Zugang zur Bildung zu gewähren. Gruppenvergewaltigungen von Frauen nehmen dramatisch zu. Eine Fatwa im EU-Mitgliedsanwärterstaat verbietet jungen Paaren das Händchenhalten. Das Christentum ist zur meistverfolgten Religion geworden.

### Missbrauchsfälle

Islamistischer Terror erschütterte Madrid, London, Paris, ganz Europa. In England missbrauchten pakistanstämmige Banden 1400 Jugendliche systematisch. Es entstanden Parallelgesellschaften und Scharia-Bezirke wie in Brüssels Molenbeek. Moscheen und Vereine werden von islamischen Staaten finanziert. Rückkehrer aus dem IS-Dschihad bleiben unbehelligt. In Bosnien werden große Regionen von Wahhabiten „kolonialisiert“. Laut Organisationen wie DIWAN, HEROES, Caritas etc. sind sie immer mehr mit familiärer Gewalt, Zwangsheiraten und Verschleppungen im patriarchalischen Migrantenumfeld beschäftigt. Die sexuellen Übergriffe in der Silvesternacht 2016 zei-

gen, wie viele unzivilisierte Frauenverächter da sind. Noch dazu scheuen sich Polizei, Medien und Politik, über Täter mit Migrationshintergrund zu berichten. Und da soll man sich nicht fürchten?

Habt ihr jetzt begonnen zu begreifen? Die Kern-Ursache des Problems ist das strenggläubige Patriarchat, welches seine Herrschaft über Sexualität und Existenz der Frau als gottgegeben und rechtmäßig ansieht. Es gibt da kein Unrechtsbewusstsein, weil Frauen unterdrückt, geschlagen, getötet werden müssen, wenn sie „durch Unreinheit, Sündhaftigkeit und Ungehorsam Schande über die Familie gebracht haben“. Töchter werden mit dem Kopftuch gekennzeichnet, Söhne wie Prinzen behandelt, von denen zu viele im Beruf scheitern, radikalisiert werden und vor westlichen Frauen keinen Respekt haben.

### Fehler eingestehen

Die Regierungspolitiker Europas sollten eingestehen, dass sie bei der Integrations- und Asylpolitik sowie der Terrorbekämpfung versagt haben. Die Linken sollten dafür um Verzeihung bitten, ihre feministische Mission innerhalb der neuen Patriarchats-Kulturen vernachlässigt und viele Mädchen und Frauen familiärer Gewalt überlassen zu haben.

Verbesserung könnte eine europäische Interpretation des Korans, volle Transparenz patriarchalischer Institutionen, eine Asylpolitik mit Kriterien und Obergrenzen sowie effektive Antworten auf Frauenunterdrückung und Terrorismus bringen.

# KURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

*Siehe [www.lobbydermitte.at](http://www.lobbydermitte.at)*